100 Prozent erneuerbare Energien – Niedersachsens Chancen nutzen

12. November 2019, Langwedel

Urban Überschär

Das Landesbüro Niedersachsen lud am 12. November zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „100 Prozent erneuerbare Energien – Niedersachsens Chancen nutzen“ nach Langwedel ein. Der Leiter des Landesbüros Urban Überschär begrüßte zu diesem Anlass ca. 50 Teilnehmer_innen. Die Podiumsdiskussion thematisierte unter anderem die Rolle Niedersachsens bezüglich des Klimaschutzes und die Hindernisse, die es zu überwinden gälte.

v.l. Peter Bohlmann, Emily Karius, Dörthe Liebetruth

Dörthe Liebetruth, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, übernahm die Moderation des Abends. Sie leitete die Diskussion mit der Frage ein, warum ein Umdenken in der Klimapolitik nötig sei. **Emily Karius**, Fridays for Future Verden, betonte daraufhin, dass es sich bei dem Klimawandel um die größte Krise der menschlichen Zivilisation handele, die eine sofortige Handlung erfordere. Auf die Frage hin, wie die Energiewende in Niedersachsen gelingen könne, antwortete **Peter Bohlmann**, Landrat des Landkreises Verden, dass Niedersachsen bereits Vorreiter bei der Gewinnung erneuerbarer Energien

sei. In der Zukunft solle der Klimaschutz in Form einer Wärmewende, einer Verkehrswende und eine Energiewende weiter vorangetrieben werden. Zudem betonte der Landrat, dass die Politik in einer Ergebnisverantwortung gegenüber der Klimakrise stünde. Dies sei besonders hinsichtlich der Förderung von Windenergie wichtig. Bezüglich der bürokratischen Hürden äußerte er, dass nicht abgewartet werden könne, bis die geeigneten Rahmenbedingungen geschaffen seien. Bohlmann rief dazu auf jetzt aktiv zu werden.

Das Umdenken müsse zudem auch den Gebäude und Wohnungsbau einbeziehen, indem innovative und klimafreundliche Technologien in die privaten Haushalte mit integriert werden können.

Die Rolle der Klimaagentur in Niedersachsen wurde sowohl vom Podium als auch vom Publikum, als äußerst positiv bewertet, da sie mit dazu beiträgt, dass Niedersachsen sich seit Jahren am Klimaschutz beteilige und in der Bundesrepublik eine Vorreiter-Position einnehme.

Karius schloss sich dieser Meinung an und fügte hinzu, dass die Hemmnisse mithilfe von Demonstrationen und Druck seitens der Bevölkerung abgebaut werden müssen.

Mit der Aussage „Nur weil man länger wartet, wird das Wasser nicht wärmer." Fasste sie die Dringlichkeit des Klimaschutzes aus ihrer Sicht zusammen.

Am Ende der Veranstaltung äußerte sie den Wunsch, dass Niedersachsen im Kampf gegen den Klimawandel mit positivem Beispiel vorangehen sollte. Sowohl die Podiumsteilnehmer_innen, als auch das Publikum schlossen sich diesem Wunsch an.